



Jahresbericht 2019/2020

Fledermausschutz-Nottefon und Fledermaus-Notpflegestation

Dieses Jahr war ein absolutes Rekordjahr für das Fledermausschutz-Nottefon, die Fledermaus-Notpflegestation und das Backup-Telefon unter der Leitung von Dr. med. vet. Katja Schönbächler, Dr. med. vet. Patrizia Wunderlin und Tiermed. Praxisassistentin Jaëlle Stoffel. Die fachgerechte Pflege und Versorgung der Fledermausfindlinge sowie die Betreuung des Nottelefons brachte uns an die Kapazitätsgrenzen – dank der unermüdlichen Hilfe der 18 ehrenamtlichen Mitarbeitenden können wir jedoch auf ein erfolgreiches Fledermausjahr zurückblicken und eine eindrückliche Bilanz ziehen.

Insgesamt 3'357 Hilferufe – davon 2'954 Anrufe und 403 SMS/WhatsApp-Nachrichtenverläufe – wurden im Berichtsjahr (01.11.19 bis 31.10.2020) von den Mitarbeitenden des Fledermausschutz-Nottelefons bearbeitet. In diesem Berichtsjahr wurden 297 Tiere in der Fledermaus-Notpflegestation gepflegt. Knapp zwei Drittel der eingelieferten Findlinge konnte nach erfolgreicher Pflege wieder in die Natur entlassen werden.

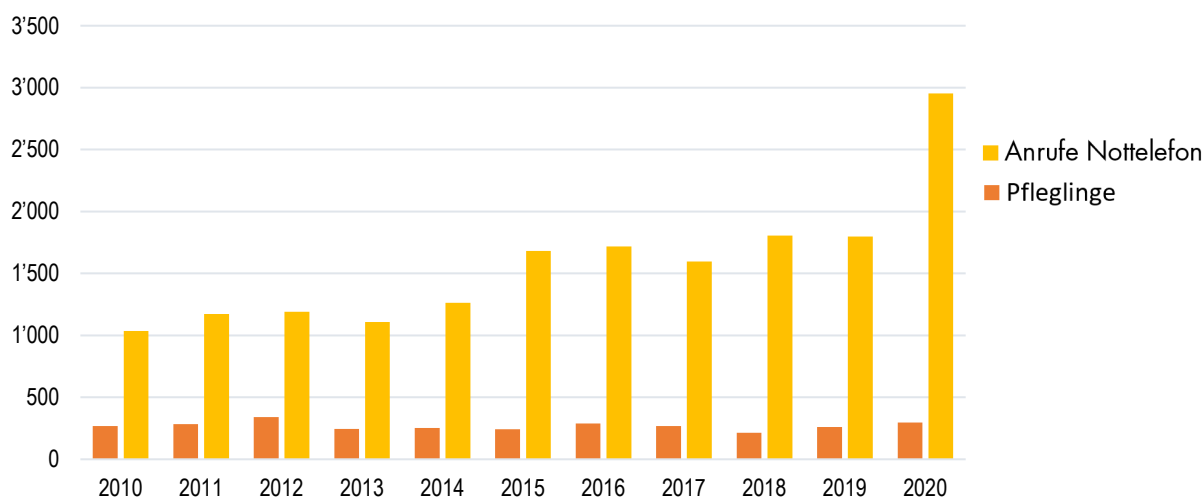
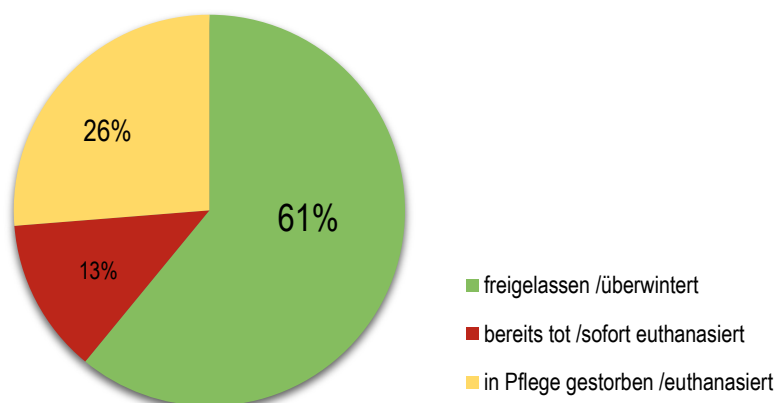


Abb. 1: Entwicklung der Anzahl Notpflegefälle in der Fledermaus-Notstation (orange) und der Anzahl Anrufe auf dem Fledermausschutz-Nottefon (gelb) von 2010 bis 2020. Seit diesem Jahr werden auch die bearbeiteten SMS/WhatsApp-Nachrichten gezählt, die hier aber nicht in die Jahresvergleiche mit einberechnet wurden.

Abb. 2: Verlauf der Pflege von 297 Tieren nach Aufnahme in der Fledermaus-Notpflegestation.
 Grün: freigelassene Tiere/ Winterpfleglinge;
 Gelb: Tiere, die während der Pflege gestorben sind oder euthanasiert werden mussten;
 Rot: Tiere, die bereits tot waren oder unmittelbar nach der Ankunft euthanasiert werden mussten



Unsere Leistungen 2019/2020 im Detail

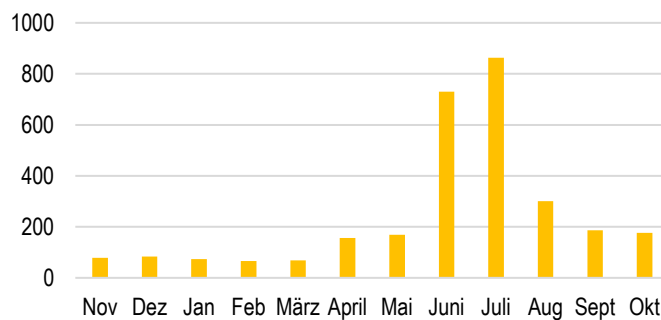
Fledermausschutz-Nottelefon

Dieses Jahr wurden am Fledermausschutz-Nottelefon 2'954 Anrufe (Abb.1) durch sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bearbeitet. Das sind mehr als tausend Anrufe und somit 64% mehr als im Vorjahr (1'799 Anrufe im 18/19).

In einer einzigen Juniwoche erhielten wir 284 Anrufe besorgter Personen, die eine Fledermaus in Not gefunden hatten und denen wir zielgerichtet und fachgerecht helfen konnten.

Um die FinderInnen noch besser zu beraten und die Fundumstände genauer beurteilen zu können, bearbeiten wir immer häufiger Fotos und Videos ergänzend zu den Anrufen. Dieses Jahr konnten wir anhand von 403 SMS/WhatsApp-Nachrichtenverläufen vor allem die Beratung in der Jungtierzeit und bei verletzten und stark geschwächten Tieren optimieren.

Abb. 3: Anzahl Anrufe auf das Fledermaus-Nottelefon in der Jahresübersicht (01.11.2019 – 31.10.2020)



Backup-Telefon

2017 hat die Stiftung Fledermausschutz das Backup-Telefon in Betrieb genommen. Dieses dient den dezentralen Pflegestellen als Anlaufstelle für spezifische Fachfragen und komplizierte Pflegefälle sowie den freiwilligen Pflegepersonen der zentralen Pflegestelle während der täglichen Pflege.

Das Backup-Telefon wird von Dr. med. vet. Katja Schönbächler und Tiermed. Praxisassistentin Jaëlle Stoffel rund um die Uhr betreut. In diesem Berichtsjahr wurden so 308 Anliegen per Anruf sowie 291 SMS/WhatsApp-Verläufe bearbeitet. Das sind 176 Anrufe mehr als im Vorjahr und entspricht einer zusätzlichen Leistung von 133%. Die Nachrichten werden erst seit diesem Jahr gezählt und wurden deshalb in der Abb. 4 nicht berücksichtigt.

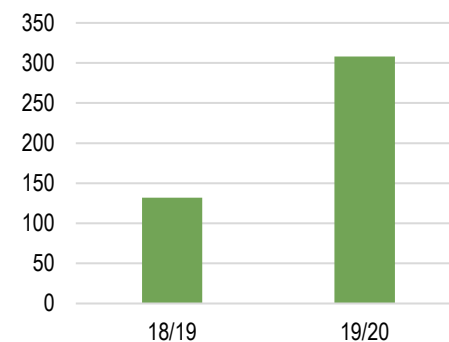


Abb.4: Anzahl Anrufe auf das Backup-Telefon in den Berichtsjahren 18/19 und 19/20

Fledermaus-Notpflegestation

Die Fledermaus-Notpflegestation war in diesem Berichtsjahr (01.11.2019 bis 31.10.2020) erneut voll ausgelastet. Insgesamt wurden 297 Fledermäuse in Not an die Fledermausschutz-Notstation übergeben (Abb.1) und an total 4'638 Tierpflegetagen betreut. Von diesen Tieren konnten 181 Individuen (61%) nach erfolgreicher Pflege wieder in die Natur entlassen werden (Abb. 2). Dieses Jahr kamen wir auf insgesamt weniger Tierpflegetage als im letzten Berichtsjahr, da wir gesamtthaft nur 36 Tiere überwintern mussten (Vergleich 18/19: 99 Tiere zur Überwinterung).

Pflegeerfolge Adulte (Abb.5): Von 190 adulten Fledermäusen konnten 119 Tiere erfolgreich gepflegt und wieder in die Natur entlassen werden. 28 Tiere waren bei ihrer Ankunft bereits verstorben oder mussten aufgrund ihrer schweren Verletzungen sofort euthanasiert werden. Bei 43 Fledermäusen war die Pflege leider erfolglos. Diese Tiere verstarben in der Notstation oder mussten später euthanasiert werden.

Pflegeerfolge Jungtiere (Abb. 6): Von Mai bis Juli wurden 107 Jungtiere in die Notstation aufgenommen. 63 Jungtiere konnten von speziell ausgebildeten PflegerInnen erfolgreich aufgezogen und in die Natur entlassen werden. Zehn der gefundenen Jungtiere verstarben noch vor ihrer Ankunft oder mussten sofort euthanasiert werden. Leider verstarben 34 Jungtiere während der Aufzucht oder mussten im Verlauf der Pflege euthanasiert werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Fundumstände (Abb. 7): Dieses Jahr wurden von insgesamt 297 Fledermäusen 117 im Freien aufgefunden. Die Tiere waren meist geschwächt oder konnten aufgrund von Verletzungen nicht fliegen. Viele unserer Pfleglinge werden in Gebäuden gefunden – dieses Jahr waren es 58 Tiere. Sie fliegen oder krabbeln durch eine Öffnung in den Innenraum und werden oft geschwächt aufgefunden. 24 Fledermäuse kamen als Katzenopfer zu uns, 13 davon konnten erfolgreich therapiert und wieder freigelassen werden. Viele Katzenopfer sterben sofort oder werden nicht rechtzeitig gefunden, deshalb gehen wir von einer hohen Dunkelziffer aus.

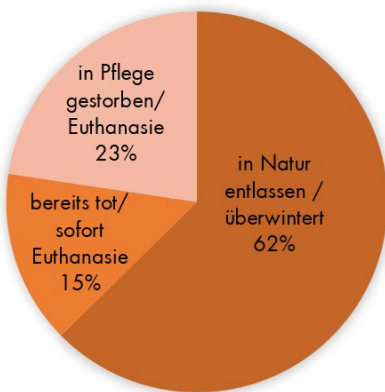


Abb. 5: Pflegeerfolge adulte Fledermäuse 19/20

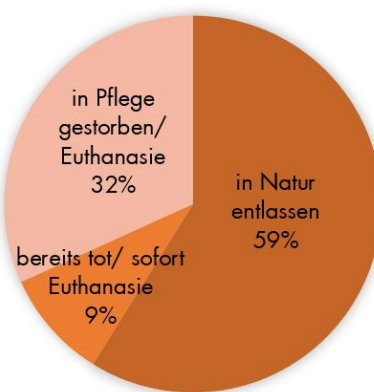


Abb. 6: Pflegeerfolge Fledermaus-Jungtiere 19/20

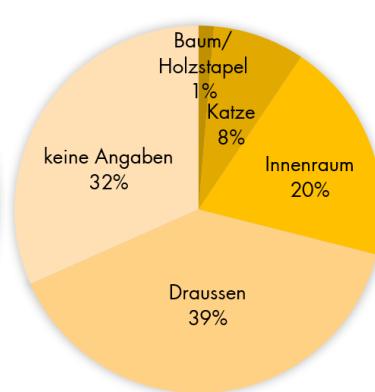


Abb. 7: Fundumstände Fledermausfindlinge 19/20